

NACHRICHTEN

Halloween-Party in Ridamm-City

VADUZ – Wer noch nie auf einer richtigen Halloween-Party war, sollte sich diesen Termin unbedingt freihalten, denn dann geht auf dem Neuguthof die Post ab. Ein riesiges, beheiztes Festzelt sorgt dafür, dass man trotz Wind und Wetter nicht frieren muss und die Veranstaltung bei jeder Witterung stattfinden kann. Auch einen speziellen Halloween-Znacht mit Spinnenbeinen, Rattenschwänzen, Schneckenfleisch und Heuschrecken zungen wird es geben, man lasse sich überraschen. Dazu gibt es Getränke vom Gruseligsten wie Krötenelixier, Spinnensirup und Schlangenblut.



Die super Country-Band «Pyromantics» wird ab 19.30 Uhr für Top-Stimmung sorgen und allen Party-Freaks einheizen. Bereits zugesagt haben ausserdem ein paar losgelassene Geister, blutsaugende Vampire und gruselige Hexen, die sich freuen würden, neue Bekanntschaften mit ihresgleichen zu schliessen. Das heisst also – unbedingt verkleidet kommen. Alle, die sich in ein Kostüm stürzen, erwartet ein gratis Getränk bzw. für die Kinder eine tolle Überraschung. Und nicht vergessen: «Trick or Treat» lautet der Spruch an Halloween, dann gibt's Süßigkeiten für grosse und kleine Schleckmäuler!

Halloween-Party in Ridamm-City am Freitag, den 31. Oktober. Für Kinder ab 17 Uhr. Live-Country-Music ab 19.30 Uhr.

Gernhardt-Abend im «fabriggli»

BUCHS – Einen ohrwurmigen, vielfältigen und witzigen Lieder-Theaterabend gibt es am Freitag, 31. Oktober, um 20 Uhr, im «werdenberger kleintheater fabriggli» in Buchs: «Alles wird anders» – Thomas Rabenschlag vertont-singt-spielt Robert Gernhardt. Regie führte Angela Buddecke. Das Programm umfasst Vertonungen von Gernhardt-Gedichten, verbunden mit Prosatexten, Kurzgeschichten, Sinnsprüchen und Nonsens-News aus Gernhardts unverwechselbarer Feder. Der Pianist, Komponist und Theatermusiker Rabenschlag ist ein leidenschaftlicher Verehrer des berühmten Lyrikers, Prosaschriftstellers und Satirikers Gernhardt (geb. 1937). Nun hat er für dessen Texte Töne gefunden, die wie geschaffen sind für Gernhardts abgründig-schräge Lyrik: «Oh Mensch, vergiss den Lerchenschlag! / Der Rabenschlag tönt reiner. / Hörst seinen Sang und stimmst mit ein: / So schön klang selten einer». Mit diesen Vierzeiler-Vorschusslorbeeren empfiehlt Gernhardt den Besuch von «Alles wird anders». Das «fabriggli» schliesst sich mit Überzeugung an. Platzreservation: 081 756 66 04 (Di bis Sa, 18 bis 20 Uhr) oder im Internet: www.fabriggli.ch.

Tragik und Komik

Ein Abend mit Thomas Bernhard im Theater am Kirchplatz

SCHAAN – Traugott Buhre, seit über 30 Jahren Bernhard-Spezialist, gestaltet gemeinsam mit Dirk Ossig einen Thomas Bernhard-Abend. Buhre kontrastiert fast unbekannte Gedichte mit dem grossen Monolog aus «Theatermacher».

• Gerolf Hauser

Thomas Bernhards Texte lassen sich mitunter lesend besser und tiefer verstehen. Um sie überzeugend von der Bühne zu transportieren, bedarf es allerdings Schauspielerpersönlichkeiten besonderen Ranges. Wir konnten ein kurzes Gespräch mit Traugott Buhre führen.

Gottfried Buhre, 1929 geboren, absolvierte seine Schauspielausbildung an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover. Er spielt und spielte an den grossen deutschsprachigen Bühnen. Bekannt ist er auch durch unzählige Auftritte im Fernsehen wie Derrick und Tatort und durch sein Mitwirken bei Filmen wie Lorient's 70. Geburtstag (1993), aber auch durch Filme wie «Anatomie», «Vaya con Dios» oder «Hollister».

Volksblatt: Wie ist der Kontakt zum TaK entstanden?

Gottfried Buhre: Idee und Konzeption dieses Abends stammt von «Litera-Tour Winterthur». Sie haben auch das Programm zusammengestellt, d. h. ich kann nicht sagen, was Dirk Ossig machen wird.

Wie kam es, dass Sie an allen



Unter dem Titel «Herausforderung Thomas Bernhard» gestaltet Traugott Buhre einen Abend im TaK.

grossen deutschsprachigen Bühnen und sehr gerne mit Claus Peymann gearbeitet haben?

Das hat sich so ergeben. Dem möchte ich weiter nichts beimesen. Wenn es in der Presse z. B. heisst, ich sei ein Jünger von Peymann, dann ist das einfach nicht richtig.

Ist es richtig, zu sagen, Buhre hat mit Bernhard-Texten Theaterlegenden geschaffen?

Das sind immer diese Übertreibungen der Journaille, das ist Bild-

Journalist. Auch das hat sich ergeben, einfach deshalb, weil ich mich für Bernhard-Stücke sehr engagiert habe. Und es ist keine Frage, ich mag Thomas Bernhard sehr. Nachdem ich Bernhard-Uraufführungen gemacht habe, heisst es eben, ich sei Bernhard-Spezialist. Schon seit längerer Zeit schwöre ich dem ab, zu sagen, es sei mein Verdienst. Es sind einfach die Umstände, die dazu führten. Allerdings muss ich schon sagen, dass wir zuerst intensiv lernen mussten, mit Bernhard-Texten umzugehen. Deshalb sind

meiner Ansicht nach viele Nachaufführungen gescheitert. Denn kommt man mit Bernhard in die Nähe von Understatement, von Konversation, dann wird es äusserst langweilig und belanglos.

Wie kann man verstehen, wenn es heisst, der Abend im TaK lasse den Rahmen einer szenischen Lesung weit hinter sich?

Das mit dem «weit» wollen wir mal weglassen. Aber natürlich ist es nicht nur eine Lesung. Ich werde Stellen aus dem «Theatermacher» darstellen. Das Ganze kann man ja nicht aufführen, da es die grösste deutschsprachige Rolle ist, länger als Faust I und II zusammen. Das kann ich sagen, weil ich beides schon gespielt habe. Ich werde also Szenen aus dem «Theatermacher» spielen, nicht nur lesen. Der «Theatermacher» ist schlechthin: ein Monolog, denn alle anderen Rollen haben etwa eineinhalb Seiten, ich habe 150. Dann lese ich aber auch noch frühe Gedichte von Bernhard, die er in seiner Salzburger Zeit geschrieben hat. Später schrieb er ja keine Gedichte mehr. Gedichte, die sehr selten zu hören sind.

Liegen Tragik und Komik bei Bernhard wirklich nahe beieinander?

Absolut. Von Zeile zu Zeile gibt es da Brüche. Im «Theatermacher» andauernd. Wenn man diese Brüche nicht entdeckt, nicht spielt und auch nicht «draufgeben» kann, dann man wird man Bernhard nicht gerecht.

Gegen Novembergrau

Die erste Eigenproduktion der Spielzeit steht auf dem Monatsplan

SCHAAN – Das breit gefächerte Angebot reicht von der ersten Eigenproduktion der Spielzeit bis zur Bücherpräsentation, vom klassischen Konzert bis zum Märchenstück für Kinder. Und Dimitri, der legendäre Clown, ist auch zu Gast am TaK.

«Don Juan kommt aus dem Krieg» ist Ödön von Horváths geistreiche Auseinandersetzung mit dem Mythos des ewigen Liebhabers. Don Juan hat sich gewandelt, er ist wahrlich ein anderer geworden. Aber die Erwartungen der Frauen an ihn sind geblieben. In der Regie von Roland Schäfer kommt das Schauspiel am Mittwoch, 19. und Donnerstag, 20. November, jeweils um 20.09 Uhr nach Schaan.

Eine in mehrfacher Hinsicht aussergewöhnliche Produktion steht am Mittwoch, 26. November, 20.09 Uhr, auf dem Programm: «Schicklgruber, alias Adolf Hitler». Die Russen stehen vor Berlin, aber im Bunker wird erst einmal zünftig Führers Geburtstag gefeiert. Nur wie, wenn striktes Alkoholverbot herrscht? Neville Tranter, der Gründer des Stuffed Puppet Theatres, zeigt das Figurentheater in englischer Sprache.

Freunde des Dialekttheaters haben Donnerstag, 27. und Freitag, 28. November im Kalender notiert. Jörg Schneider, der beliebte Volksschauspieler, zeigt um 20.09 Uhr im TaK «Dure bi Rot», die Dialektbearbeitung eines Lustspiels von Ray Cooney. Taxifahrer Hugo ist Bigamist. Zwei Ehén kriegt er ja noch sortiert, aber dann lernen seine Kinder im Internet kennen

und wollen sich treffen. Hugo hat Panik. Und das Publikum seinen Spass.

Figuren, Film, Fantastisches im TaKinderprogramm

Mit «Ophelias Schattentheater» beginnt am Sonntag, 2. November, um 17 Uhr im TaKino das Monatsprogramm. Ophelia ist Souffleuse am Theater. Als das geschlossen wird, nimmt sie den Schattenschelm bei sich auf. Doch das ist erst der Anfang.

Märchenfreunde treffen sich am Samstag, 8. November, um 17 Uhr im TaK-Foyer. In der Reihe «Grimm & Co.» erzählt Katja Langenbahn-Schrems vom «Rattenfänger von Hameln».

«Aus den Haaren gezogen» ist das Stück am Mittwoch, 12. November, 17 Uhr im TaK-Foyer. Zwei Läuse ziehen bei Tanja ein. Da erhöht der Hauswirt die Miete, und die Zeiten werden richtig langsam.

Am Sonntag, 16. November, kocht um 17 Uhr im TaKino «Die Zaubersuppe». Das Stück erzählt von zwei Königskindern, die lieber heiraten wollen als Kriege führen. Die Vorstellung wird in Zusammenarbeit mit dem LED gezeigt.

«De Tüüfel mit de drei goldige Hoor» am Freitag, 21. November, 17 Uhr im TaK-Foyer, bringt das Theater Sgaramuschaus Schaffhausen nach Schaan.

Das TaKinoKINO zeigt am Samstag, 22. und Sonntag, 23. November, jeweils um 16 Uhr im TaKino «Kletter-Ida», einen spannenden Film aus Schweden. Der

Samstag ist exklusiv für Kinder reserviert.

Den Monat beschliesst Edith Jehle aus Triesenberg mit ihrem Erzähltheater. Am Sonntag, 30. November, 17 Uhr, zeigt sie im TaK, wie «Der kleine Stern» und ein krankes Kind Freunde werden.

Grosses Konzert und TakSachen

Das Chamber Orchestra of Europe hat sich für sein zweites Liechtensteiner Gastspiel am Dienstag, 18. November 20 Uhr im Vaduzer Saal angesagt. Unter der Leitung von Murray Perahia, der auch als Klaviersolist zu erleben sein wird, spielen die Musikerinnen und Musiker aus 15 Nationen die «Oxford»-Sinfonie von Haydn, Mozarts Klavierkonzert Nr. 22 sowie das Konzert in g-moll Nr. 7 von Bach.

Ganz andere Töne schlägt Linard Bardill (Bild) an. Er präsentiert sich im TaK am Donnerstag, 13.

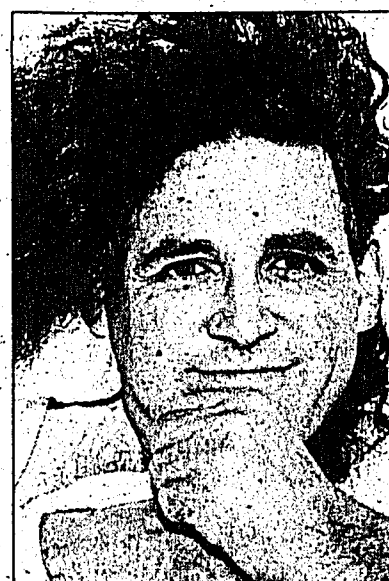
November, 20.09 Uhr, diesmal nicht mit einem Kinderprogramm, sondern als «Liederer». Gemeinsam mit dem Bassisten Mich Gerber und Max Lässer (Gitarre) stellt er die neue CD «Labyrinth» vor, auf der die drei Musiker «Lieder um die Mitte der Welt» gesammelt haben.

Auch Dimitri ist endlich wieder einmal zu Gast am TaK. Am Samstag, 15. November 20.09 Uhr, zeigt der legendäre Clown ein Solo-Programm. «Porteurs» entstand bereits 1962, aber es hat nichts von seiner Lebendigkeit und seinem Charme eingebüsst. Auch die kleinste Requisite wird Dimitri zur Inspiration, sei es beim Ausräumen einer Kiste oder als Kofferträger auf dem Bahnsteig.

Am Samstag, 29. November, unternehmen Maya Hofer und Elmar Brunner im TaK-Foyer um 17 Uhr wieder einmal ihre «Litera-Tour». Sie stellen ausgewählte Neuerscheinungen der letzten beiden Jahre vor, Romane, Krimis, Tiefsinniges, Leichtes, Besinnliches, Unterhaltendes – eine gute Gelegenheit, sich anregen zu lassen, zum Selberlesen und Verschenken.

Der Vorverkauf hat begonnen

Für alle Anlässe gibt es Karten beim TaK-Vorverkauf in der Rebeastrasse 10, Schaan, Tel.: (00423) 237 59 69. Er ist montags bis freitags von 10 bis 12 und von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Ausserhalb dieser Zeiten nimmt ein Anrufbeantworter Kartenwünsche entgegen. Eine Bestellung per E-Mail an vorverkauf@tak.li ist ebenfalls möglich.



ANZEIGE



Hospizbewegung Liechtenstein

Musik zu Allerheiligen

Sonntag, 2. Nov. 2003
17.00 Uhr
Pfarrkirche Schaan

Es spielen:
Gertrud Kaufmann (Harfe)
Thomas Greiner (Flöte)

Franz-Josef Jehle liest
besinnliche Texte zum Thema

Sie sind herzlich eingeladen!

Kollekte zugunsten der HBL